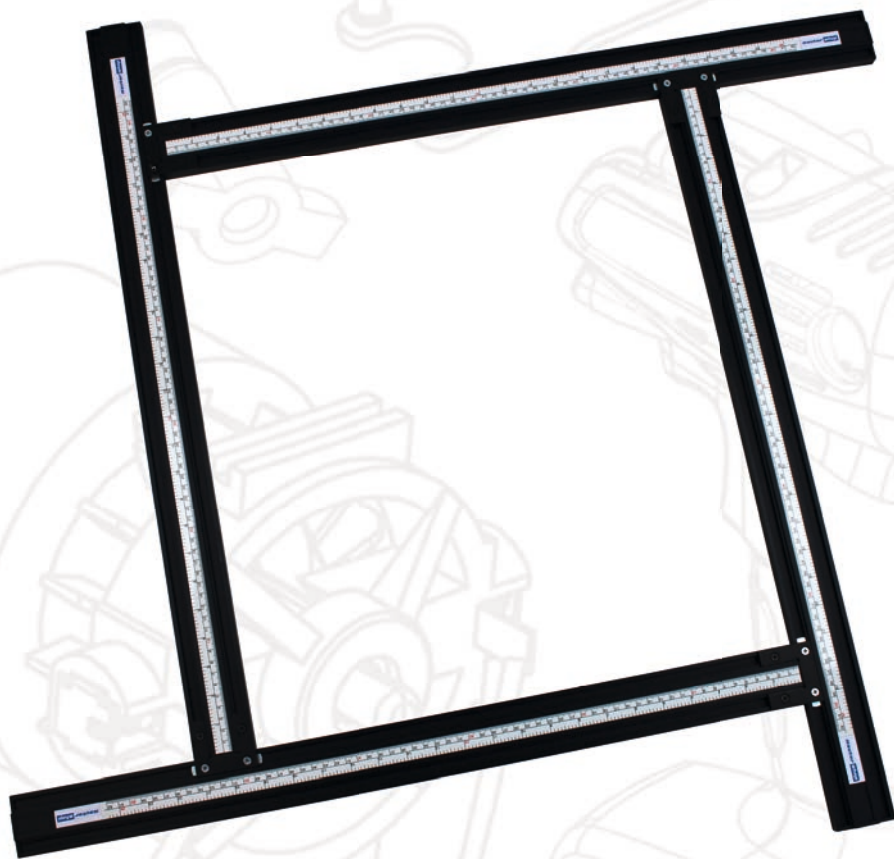


Trend® Fräsrahmen Varijig Bedienungsanleitung





Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für den Kauf des *Trend® Multifunktions-Fräsrähmens Varijig*.
Damit Sie lange Freude mit der multifunktionalen Frässchablone haben, bitten wir Sie, diese Bedienungsanleitung vor Benutzung sorgfältig zu lesen.

Für Fragen rund um den Varijig und alle anderen Artikel in unserem Onlineshop wenden Sie sich gerne direkt an uns:

sauter GmbH
www.sautershop.de
info@sautershop.de
Tel. 08152 / 39 588 - 0

Mit freundlichen Grüßen
Ihr sautershop-Team

Inhaltsverzeichnis

1. Technische Daten	2
2. Sicherheitshinweise	3
3. Lieferumfang	5
4. Montage des Varijig	6
5. Der Varijig in Betrieb	7
6. Zubehör	11
7. Wartung und Instandhaltung	11

Erforderliches Werkzeug zur Nutzung des Fräsrahmens Varijig

Oberfräse mit passender Kopierhülse (Hülshöhe sollte mind. 8 mm betragen), passender Fräser (z.B. Nutfräser), Schraubendreher (Phillips Nr. 2), diverse Handwerkzeuge, 2x Spannklemmen zur Befestigung am Arbeitstisch (z.B. T-VJS-PCK-L, separat erhältlich).

1. Technische Daten

Schienenstärke:	15,8 mm
Schienenbreite:	54 mm
Max. Bearbeitungsfläche:	600 x 600 mm
Gewicht:	2,1 kg

Verwendungszweck

Die Schablone ermöglicht das Fräsen einer Vielzahl an Rechtecken und Quadraten mit einer handelsüblichen Oberfräse, mit der passenden Kopierhülse und dem passenden Fräswerkzeug.

2. Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften in der Bedienungsanleitung des Elektrowerkzeugs, das Sie nutzen. Bitte lesen Sie die Anleitung sorgfältig. Nichtbeachtung kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Bei der Verwendung von Elektrowerkzeugen sollten grundlegende Sicherheitsvorschriften, einschließlich der hier vorliegenden, immer beachtet werden, um das Risiko von Feuer, Stromschlag oder Verletzungen zu vermeiden. Beachten Sie bitte vor dem Versuch, dieses Produkt in Betrieb zu nehmen, jede zusätzliche Sicherheitsvorschrift.

WICHTIGER HINWEIS:

Restrisiko. Obwohl die Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen für unsere Geräte umfangreiche Anweisungen über sicheren Umgang mit Elektrowerkzeugen bieten, bleibt bei jedem Elektrowerkzeug ein Restrisiko, das nicht vollständig durch Sicherheitsvorkehrungen ausgeschlossen werden kann. Elektrowerkzeuge dürfen daher nur mit größter Sorgfalt verwendet werden.

Allgemein

1. Trennen Sie das Elektrowerkzeug vom Netz, sobald das Gerät nicht benutzt wird, vor jeder Wartung, vor jeder Einrichtung, vor jedem Wechsel des Zubehörs, z. B. Fräserwechsel. Stellen Sie sicher, dass der Schalter auf „aus“ steht. Stellen Sie sicher, dass sich der Fräser nicht mehr dreht.
2. Montieren Sie das Elektrowerkzeug und das Zubehör nur entsprechend den Vorschriften. Verwenden Sie nur die in der Bedienungsanleitung spezifiziertes Zubehör. Das Werkzeug oder Zubehörfarf nicht verändert oder zu einem anderen Zweck als dem bestimmungsgemäßen verwendet werden. Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht.
3. Halten Sie Kinder und Besucher fern. Lassen Sie Kinder oder Besucher nicht das Werkzeug, Zubehör oder Vorsatz anfassen. Halten Sie Kinder und Besucher aus dem Arbeitsbereich fern. Machen Sie Ihre Werkstatt kindersicher und verschließen Sie sie.
4. Tragen Sie angemessene Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder herabhängenden Schmuck, sie könnten sich in sich bewegenden Teilen verfangen. Arbeitshandschuhe und rutschfestes Schuhwerk werden zum Arbeiten im Freien empfohlen. Sorgen Sie dafür, dass langes Haar geschützt oder be-

deckt ist.

5. Bedenken Sie das Arbeitsumfeld. Verwenden Sie das Produkt nicht im Regen oder in einer dampfhaltigen Umgebung. Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung. Verwenden Sie Elektrowerkzeuge nicht in der Nähe von Gasleitungen oder entflammaren Flüssigkeiten. Halten Sie Ihre Werkstatt bei angenehmer Temperatur, damit Ihre Hände nicht kalt sind. Verbinden Sie Ihr Elektrowerkzeug mit einer Reststromsicherungseinrichtung beim Arbeiten im Freien. Verwenden Sie nur Kabel, die für den Gebrauch im Freien zugelassen sind.
6. Halten Sie das Zubehör stets sauber und in gutem Zustand.
7. Halten Sie Ihr Arbeitsumfeld sauber. Unordnung in der Werkstatt oder auf der Werkbank kann zu Verletzungen führen. Stellen Sie sicher, dass genügend Raum zur Verfügung steht, um sicher zu arbeiten.
8. Verwahren Sie nicht in Verwendung befindliche Werkzeuge an trockenem und verschlossenem Platz außerhalb der Reichweite von Kindern.
9. Um bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten, arbeiten Sie stets mit beiden Händen und halten Sie sie vom Schnittbereich fern. Warten Sie immer bis die Spindel und der Fräser ausgelaufen sind, bevor Sie eine Änderung vornehmen.
10. Lassen Sie die Schutzrichtungen in Betrieb und halten Sie sie in gutem Zustand.
11. Entfernen Sie mögliche Nägel, Klammern oder andere Metallteile aus dem Werkstück.
12. Warten Sie sorgfältig Ihre Geräte und Fräser. Halten Sie Ihre Fräserwerkzeuge sauber und scharf, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Verwenden Sie keine stumpfen Werkzeuge. Folgen Sie den Vorschriften bezüglich Schmierung und Werkzeugwechsel. Halten Sie Handgriffe trocken, sauber und frei von Öl und Schmierstoff.
13. Warten Sie Zubehör. Verwenden Sie kein beschädigtes Zubehör. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlenes Zubehör.
14. Überprüfen Sie beschädigte Teile. Vor Inbetriebnahme untersuchen Sie Vorsätze, das Gerät, Kabel, Verlängerung, Stecker und Zubehör sorgfältig auf Anzeichen von Beschädigung. Überprü-

fen Sie die Ausrichtung von beweglichen Teilen, Verbindung und andere Umstände, die die Inbetriebnahme beeinflussen können. Lassen Sie Beschädigungen durch eine autorisierte Fachwerkstatt reparieren bevor Sie das Gerät oder Zubehör in Betrieb nehmen. Schützen Sie die Werkzeuge vor Schlag und Sturz.

15. Verwenden Sie das Gerät nicht, sofern es sich nicht ein- oder ausschalten lässt. Lassen Sie defekte Schalter durch eine Fachwerkstatt instand setzen.
16. Sorgen Sie für sicheren Stand. Arbeiten Sie nicht in unbequemer oder unsicherer Haltung.
17. Verwenden Sie das Kabel nur bestimmungsgemäß. Tragen Sie das Elektrowerkzeug nicht am Kabel, ziehen Sie es nicht am Kabel zu sich, und ziehen Sie nicht am Kabel um es aus der Netzsteckdose zu ziehen. Halten Sie das Kabel fern von Hitze, Öl oder scharfen Kanten. Verlegen Sie das Kabel außerhalb des Arbeitsbereichs.
18. Verwenden Sie Absaugung. Sofern Stutzen für Absaugungen vorhanden sind, stellen Sie sicher, dass diese montiert und richtig angeschlossen sind.
19. Überprüfen Sie alle Befestigungs- und Verschlusschrauben, Bolzen, Muttern und Knöpfe am Elektrowerkzeug, Vorsätzen und Fräserwerkzeugen vor Inbetriebnahme und stellen Sie sicher, dass alle fest verschlossen und angezogen sind. Wiederholen Sie die Überprüfung regelmäßig, wenn Sie längere Zeit fräsen.
20. Bleiben Sie wachsam. Achten Sie stets darauf, was Sie tun. Nutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand. Verwenden Sie keine Elektrowerkzeuge, wenn Sie müde sind oder unter Einfluss von Medikamenten oder Alkohol stehen.
21. Persönliche Schutzausrüstung für Augen, Ohren sowie Atemschutz wird für die Arbeit empfohlen. Jede persönliche Schutzausrüstung muss den geltenden EU-Vorschriften entsprechen.
22. Lassen Sie niemals laufende Werkzeuge unbeaufsichtigt. Verlassen Sie das Werkzeug nicht, solange es nicht endgültig ausgelaufen ist.
23. Fixieren Sie Ihr Werkstück richtig und sicher.
24. Verwenden Sie nur

Fräswerkzeuge, die den EU-Sicherheitsvorschriften EN847-1/2 und deren Ergänzungen entsprechen.

25. Vibrationen. Handgeführte Elektrowerkzeuge erzeugen ein unterschiedliches Maß an Vibration. Ziehen Sie immer die Bestimmungen und relevanten Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien zu Rate.

Sicher Fräsen

1. Lesen und verstehen Sie die mit dem Elektrowerkzeug, Zubehör oder Fräswerkzeug mitgelieferte Anleitung.

2. Halten Sie Ihre Hände, Haare oder Kleidung vom Fräswerkzeug fern.

3. Entfernen Sie Schlüssel oder andere Werkzeuge, mit denen Sie das Gerät gewartet oder modifiziert haben, vor Inbetriebnahme. Stellen Sie sicher, dass der Fräser frei rotieren kann.

4. Lärm. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen um Ihr Gehör zu schützen, sobald ein Geräuschpegel über 85 dB(A) überschritten wird. Der Geräuschpegel, der durch Fräsen erzeugt wird, kann 85 dB(A) übersteigen. Folglich muss Gehörschutz getragen werden.

5. Augenschutz. Tragen Sie immer eine Schutzbrille oder Visier, um Ihre Augen vor Staub und herumfliegenden Teilen zu schützen.

6. Atemschutz. Tragen Sie eine Staubschutz- oder eine Atemschutzmaske. Schutzfilter sollten regelmäßig gewechselt werden.

7. Schalten Sie die Fräse niemals ein, solange der Fräser das Werkstück berührt. Am Ende der Fräsung lösen Sie die Hubkorb-Feststellung und lassen Sie den Fräser auslaufen. Verwenden Sie niemals die Spindelarretierung zum Bremsen.

8. Die Richtung des Fräsvorschubs muss immer gegenläufig zur Drehrichtung des Fräsers sein.

9. Stellen Sie vor dem Fräsen sicher, dass keine Hemmnisse auf dem Weg der Fräse sind. Versichern Sie sich, dass sich kein Hindernis unter dem Werkstück befindet, wenn Sie über die gesamte Dicke des Werkstücks fräsen, und dass die Auflagefläche beschädigt werden darf.

Sicherheit des Fräswerkzeugs

1. Fräswerkzeuge sind scharf. Hantieren Sie mit den Fräsern vorsichtig. Lassen Sie keine Fräswerkzeuge fallen und schlagen Sie

sie nicht gegen harte Gegenstände. Mit kleinen Fräsern muss man mit besonderer Sorgfalt umgehen. Stecken Sie Fräswerkzeuge nach Gebrauch wieder in die Verpackung zurück.

2. Verwenden Sie immer Fräser mit einem Schaftdurchmesser, der dem Durchmesser der Werkzeugaufnahme Ihrer Oberfräse entspricht.

3. Die maximale Drehzahl (n.max), markiert auf dem Schaft oder auf der Verpackung oder Anleitung darf nicht überschritten werden. Falls angegeben soll der Drehzahlbereich genau eingehalten werden. Empfohlene Drehzahlen werden im Trend Katalog und/oder auf der Trend-Website angegeben.

4. Verwenden Sie Oberfräser immer in Oberfräsen. Bohrer und Bohrwerkzeuge dürfen nicht in einer Oberfräse verwendet werden. Oberfräser dürfen nur mit dem Material verwendet werden, für das sie entwickelt wurden. Verwenden Sie Oberfräser nicht in Metall oder Stein.

5. Verwenden Sie keine Fräser, deren Durchmesser größer als in der Bedienungsanleitung Ihrer Fräse oder des Vorsatzgeräts angegeben ist.

6. Prüfen Sie vor jedem Gebrauch, ob der Fräser scharf und ohne Beschädigung ist. Verwenden Sie kein stumpfes, gebrochenes oder anderweitig beschädigtes oder verdächtigtes Fräswerkzeug.

7. Fräser sollten sauber gehalten werden. Leim- oder Harzablagerungen soll in regelmäßigen Abständen mit einer geeigneten Reinigungsflüssigkeit entfernt werden. Die Verwendung von PTFE Spray verringert die Ablagerung von Leim und Harz. Verwenden Sie kein PTFE auf Kunststoffen.

8. Bei der Verwendung von zusammengesetzten Fräswerkzeugen auf einer Spindel stellen Sie sicher, dass die Schneidkanten versetzt montiert sind, um den Schnittschlag zu dämpfen.

9. Der Schaft des Fräswerkzeugs muss vollständig bis zur Markierung am Schaft in die Spannange der Fräse eingeführt werden. Dies stellt sicher, dass mindestens $\frac{3}{4}$ der Schaftlänge in der Werkzeugaufnahme gehalten wird. Stellen Sie sicher, dass die Schäfte sauber und frei von Öl, Schmierstoff und Schmutz sind.

10. Beachten Sie die Anleitung zum Werkzeugwechsel in der

Bedienungsanleitung Ihrer Oberfräse.

11. Das Fräswerkzeug muss so festgeklemmt sein, dass es sich nicht während des Betriebs lösen kann. Montieren Sie Fräser mit Sorgfalt und stellen Sie sicher, dass die Spannung am Schaft des Fräsers wirkt und dass die Schneiden nicht in Kontakt miteinander oder mit Spannelementen kommen können.

12. Es wird empfohlen, die Spannange und Mutter regelmäßig zu kontrollieren. Eine beschädigte, verbogene oder verbrauchte Spannange und Mutter kann Vibrationen verursachen und/oder den Schaft beschädigen. Überziehen Sie Mutter und Spannange nicht.

13. Fräsen Sie nicht zu tief in einem Schritt. Gehen Sie in mehreren Schritten vor und fräsen Sie nur mit geringem Zerspannungsvolumen und reduzieren Sie so die seitlich wirkenden Kräfte. Zu tiefe Fräsungen können die Oberfräse abwürgen.

14. Im Falle unerwünschter Vibrationen schalten Sie die Fräse sofort aus und überprüfen Sie, ob der Fräser richtig zentriert gespannt wurde.

15. Alle Befestigungselemente müssen mit dem dafür vorgesehenen Schlüssel und dem vom Hersteller angegebenen Drehmoment angezogen sein.

16. Verlängerungen an den Schlüsseln oder Festziehen mittels Hammerschlägen ist nicht erlaubt.

17. Klemmschrauben müssen nach den Vorschriften des Herstellers festgezogen werden. Sofern keine Anleitungen vorliegen, sollen Klemmschrauben vom Zentrum nach außen der Reihe nach festgezogen werden.

Nützliche Hinweise zum Fräsen

1. Orientieren Sie Ihre Vorschubgeschwindigkeit an den Motorgeräuschen. Schieben Sie mit konstanter Geschwindigkeit. Zu langsamer Vorschub kann zu Verbrennungen, Brandspuren am Holz führen.

2. Versuchsschnitte an Abfallmaterial werden empfohlen.

3. Bei der Verwendung eines Vorsatzgerätes, wie z. B. einer Zinkenfräseleinrichtung oder eines Frästisches, wird eine Höhenfeineinstellung empfohlen.

4. Bei der Verwendung von Kopierlingen stellen Sie bitte sicher, dass genügend Freiraum zwischen Fräserschneide und der Innenseite

des Rings zur Spanabfuhr besteht.

Oberfräser Reparatur / Wartung

1. Reparatur des Werkzeugs darf nur nach den Vorschriften des Herstellers durchgeführt werden.

2. Die Form eines hartmetallbestückten Fräasers darf bei der Reparatur nicht verändert werden.

Zusammengesetzte Werkzeuge müssen durch entsprechendes Fachpersonal instandgesetzt werden.

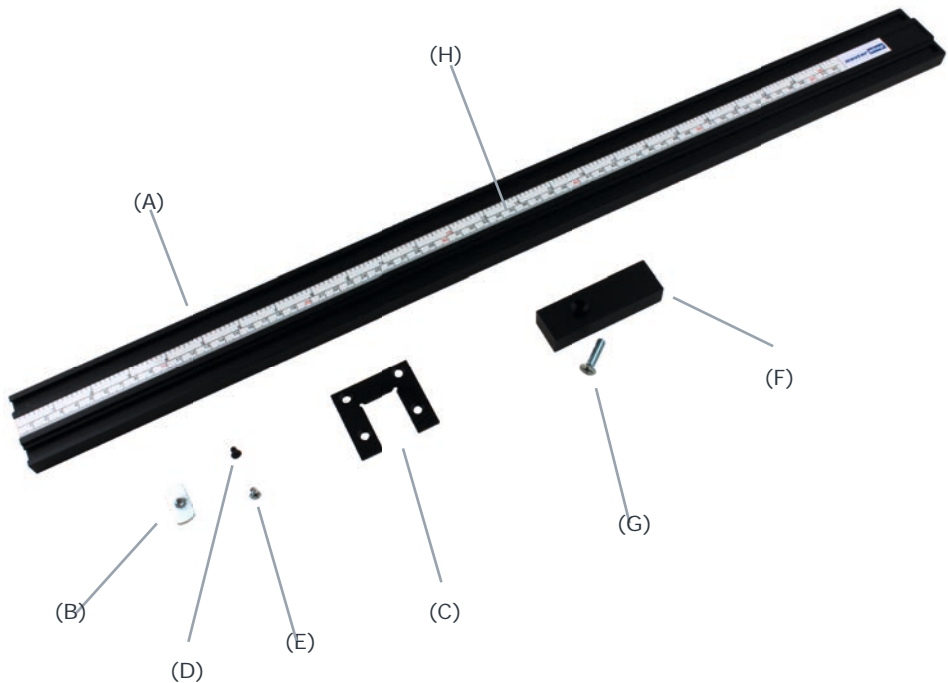
3. Reparaturen müssen unter Verwendung von Ersatzteilen durchgeführt werden, die den vom Hersteller vorgegebenen Spezifikationen entsprechen.

4. Toleranzen, die das sichere Einspannen gewährleisten, müssen eingehalten werden.

5. Achten Sie sorgfältig darauf, dass Nachschärfen der Schneidkanten nicht zu einer Schwächung des Fräskörpers und der Verbindung von Schneide und Körper führt.

3. Lieferumfang

- A. Aluminiumschiene (x4)
- B. T-Nutensteine (x16)
- C. Befestigungswinkel (x4)
- D. Befestigungsschraube M5 (Schwarz) (x8)
- E. Befestigungsschraube M5 (Silber) (x8)
- F. Abkippschutz (x1)
- G. Befestigungsschraube für Abkippschutz (x1)
- H. Skala (selbstklebend) (x4)



4. Montage des Varijig

Mit den T-Nutensteinen und den M5er Befestigungsschrauben (D+E) werden die Befestigungswinkel (C) an dem jeweils offenen Ende jeder Profilschiene angeschraubt. Die schwarzen Schrauben (D) dienen zur dauerhaften Befestigung, die silbernen Schrauben (E) dienen dazu, die Schienen des Fräsrahmens gegenseitig zu verschieben und in das gewünschte Maß zu bringen.



- 1) Schieben Sie den Befestigungswinkel in das offene Ende der Schiene, nachdem die T-Nutensteine in der Schiene ausgerichtet wurden.
- 2) Schieben Sie die T-Nutensteine soweit in die Schiene, bis sie mit den Bohr-
löchern des Befestigungswinkels übereinander liegen. Ziehen Sie anschließend die schwarzen Schrauben mit dem Schraubenzieher fest.



Legen Sie alle Teile auf einer Werkbank zu einem Rechteck zusammen, sodass die metrische Skala in Richtung Zentrum zeigt.

TIPP: Die Skalen sind selbstklebend. Gehen Sie beim Anbringen der Skalen auf die Schienen schrittweise vor: Entfernen Sie lediglich ca. 20 mm-Abschnitte des Klebestreifens, um die Positionierung der Skalen zu vereinfachen.

Sollten Sie passende Spannklemmen für den Varijig verwenden, müssen Sie, um den Fräsrahmen an einem Werk Tisch befestigen zu können, gegebenenfalls die Schutzkappen temporär entfernen. Die Schutzkappen sollten danach wieder angebracht werden.

Platzieren Sie die Enden von jeder Schiene mit dem Befestigungswinkel so, dass die Bohröffnungen auf den T-Nutensteinen sitzen und ziehen Sie diese Verbindung mit den silbernen Schrauben fest.



Einstellmöglichkeiten

Durch Lösen der silbernen Schrauben lassen sich die Schienen des Varijig beliebig bewegen und einstellen. Wenn die schwarzen Schrauben einmal richtig angepasst sind, dann sollten sie danach nicht mehr verstellt werden.

5. Der Varijig in Betrieb

Befestigen des Abkippschutzes

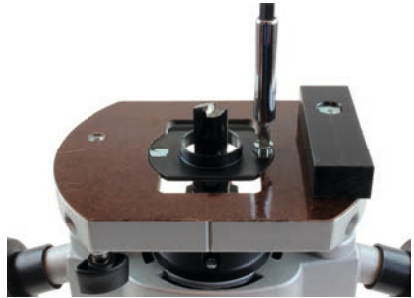
Befestigen Sie den Abkippschutz an der Gleitplatte Ihrer Oberfräse. (Teile F+G).



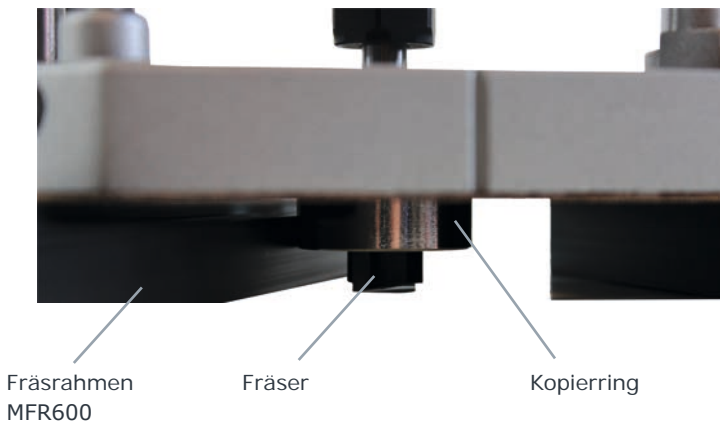
Führen der Fräse

Die Fräse kann mithilfe eines geeigneten Kopierriings, einer runden Adapterplatte oder eines Fräasers mit schaftseitig montiertem Kugellager verwendet werden. Die beste Methode ist die Nutzung eines Kopierriings, der auf der Unterseite der Oberfräse befestigt wird. Der Kopierriering sollte eine Hülsenhöhe von mindestens 8 mm haben.

Bei der Verwendung eines Kopierriings sitzt die Fräse auf dem Rahmen auf. Wählen Sie einen Fräser mit einem Durchmesser, der mindestens 3 mm Abstand zur Hülsenwand des Kopierriings hat. Der Fräser kann gerade oder geformt oder profiliert sein. Der Kopierriering wird auf der Innenseite des Rahmens geführt. Da der Kopierriering größer als der Fräser ist, entsteht ein Absatz. Dieser Absatz muss bei der Kalkulation der Rahmengröße mit einbezogen werden.



- 1) Stellen Sie sicher, dass der Fräser mindestens 3 mm Abstand zur Hülsenwand hat.
- 2) Stellen Sie sicher, dass alle Befestigungsschrauben angezogen sind.
- 3) Der Kopierriering sollte eine Hülsenhöhe von mindestens 8 mm haben. Empfohlene Kopierrieringe:
 - Ø 30 mm: T-GB30A oder
 - Ø 40 mm: T-GB40B



Fräser mit schaftseitig montiertem Kugellager können ebenfalls verwendet werden. Hierbei ist allerdings erhöhte Vorsicht geboten, da die Gefahr besteht, möglicherweise in die Schablone zu fräsen. Die Fräse sitzt auf dem Rahmen auf.

Einstellen der Rahmengröße

- 1) Lösen Sie die silbernen Schrauben.
- 2) Stellen Sie das gewünschte Rechteck oder Quadrat ein und überprüfen Sie anhand eines Winkelmaßes die Rechtwinkligkeit jeder Ecke im Fräsrahmen.

Eine weitere Methode die Rechtwinkligkeit zu überprüfen ist das Messen der Diagonalen. Sind die Strecken der beiden Diagonalen identisch, dann ist der Fräsrahmen im Winkel. Wenn nicht, muss der Fräsrahmen nachjustiert werden.

- 1) Stellen Sie sicher, dass die Schablone auf dem Werkstück korrekt aufliegt und sicher befestigt ist.
- 2) Stellen Sie sicher, dass das Werkstück sicher auf dem Arbeitstisch befestigt ist.
- 3) Lösen Sie nur die silbernen Schrauben um den Rahmen einzustellen.
- 4) Nach jeder Einstellung muss der Rahmen erneut auf Rechtwinkligkeit überprüft werden.

Befestigung des Fräsrahmens

Befestigen Sie den Rahmen am Werkstück mithilfe von flachen Leisten, Bankhaken oder Spannzwingen. Achten Sie darauf, dass diese Befestigungsmittel der Oberfräse nicht im Wege stehen. Ansonsten nutzen Sie die optionalen Zubehörzwingen.

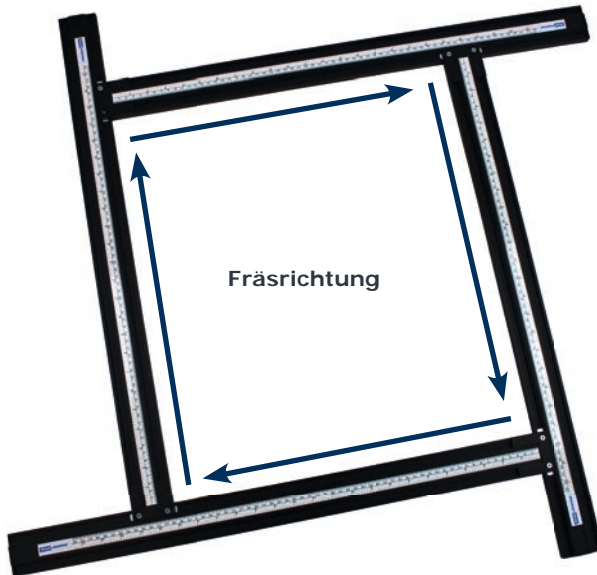


- 1) Sollten Sie Leisten verwenden, stellen Sie sicher, dass diese der Oberfräse nicht im Wege stehen. Die Leisten sollten eine Dicke von maximal 12 mm haben. Es werden vier Leisten benötigt.
- 2) Spannzwingen können eingesetzt werden, wenn bei dem Fräsrahmen eine kleine Größe eingestellt ist. Hierbei können die überstehenden Schienen optimal als Spannfläche genutzt werden.
- 3) Die Zwingen dürfen dem Fräser nicht im Weg stehen. Mindestens zwei Zwingen

werden für einen sicheren Halt benötigt.

- 4) Die Zubehör-Spannklemmen (T-VJS-PCK-L) werden als Paar (2 Stück) verkauft. Sie werden auf der Unterseite der Schiene eingeführt und sind der Oberfräse nicht im Weg.

Fräsen von Rechtecken und Quadraten



- 1) Stellen Sie sicher, dass der Abkippschutz sicher montiert ist.
- 2) Stellen Sie sicher, dass der Kopierring und der Fräser korrekt an der Oberfräse montiert sind.
- 3) Stellen Sie die Frästiefe ein.
- 4) Platzieren Sie die Oberfräse so auf der Schablone, dass der Abkippschutz auf dem Werkstück aufliegt.
- 5) Platzieren Sie die Oberfräse so, dass der Kopierring die Innenseite der Schiene berührt und schalten Sie die Oberfräse ein. Tauchen Sie ein und fräsen Sie im Uhrzeigersinn, während Sie den Kopierring gegen die Innenseite der Schiene drücken.
- 6) Bewegen Sie die Oberfräse an den Ecken vorsichtig und achten Sie darauf, dass der Abkippschutz den Rahmen nicht berührt. Fräsen Sie solange weiter bis das Rechteck vollendet ist.
- 7) Nach Fertigstellung lösen Sie den Hub und schalten Sie die Oberfräse aus.
- 8) Wiederholen Sie den Vorgang bis die gewünschte Frästiefe erreicht wurde.
- 9) Nach Nutzung der Schablone ist es ratsam die Schablone montiert zu lassen und sicher zu lagern.

6. Zubehör

T-VJS-PCK-L

Spannklemme für die Profilschienen des Varijig



7. Wartung und Instandhaltung

Die Frässhablone benötigt nur einen minimalen Wartungsaufwand und das für einen längeren Zeitraum. Permanent gute Arbeitsergebnisse erreichen Sie, wenn die Schablone sorgsam behandelt und regelmäßig gereinigt wird.

Reinigung

- Halten Sie die Profile und Gewinde frei von Holzstaub.
- Reinigen Sie die Schablone regelmäßig mit einem weichen Tuch.

Aufbewahrung

- Diese Schablone sollte nach Gebrauch sicher an Wandhaken aufbewahrt werden.

trend[®]

Sauter ***shop***[©]

Varijig
Artikelnummer: T-VARIJIG

sauter GmbH
Neubruch 4
82266 Inning
Tel. 08152/39588-0
Fax. 08152/39588-28
info@sautershop.de
www.sautershop.de